

GÄA-NACHRICHTEN

HOFNACHFOLGESEMINAR IN GÖRLITZ

NACHRICHTEN

50 JAHRE SÖL

HOMEPAGE FÜR BIO-ABOKISTEN

BIOIMPORTE NACH DEUTSCHLAND

POSITIVBILANZ FÜR ÖKOLANDBAU ZUM WELT-
BODENTAG

EUGH-URTEIL ZIEHT BAHNEN: CHILE FÜHRT STAND-
ORTREGISTER EIN

DEMO - „WIR HABEN ES SATT!“

TERMINE

PORTRAIT

Der Workshop fand im Rahmen des Projekts „Ökologisch Handeln“ statt. Organisatoren sind EkoConnect e.V. in Zusammenarbeit mit Gäa und dem niederschlesischen Verwaltungszentrum Pogranicze.

NACHRICHTEN

50 Jahre SÖL



Am 02.12.2011 feierte die Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) ihr 50jähriges Bestehen! Gäa gratuliert und freut sich auf einen weiteren lebendigen Austausch.

Die seit fünf Jahrzehnten aktive Stiftung engagiert sich für die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus. Arbeitsschwerpunkte der SÖL sind die Koordination der Akteure sowie das Erschließen und Verbreiten von Informationen über den Ökolandbau an Entscheidungsträger in Wissenschaft, Praxis und Beratung. Die SÖL hat seit ihrer Gründung 1961 durch Karl Werner Kieffer viel Pionierarbeit geleistet, zunächst in den Bereichen Bildung und Gesundheit und später dann auf den Gebieten Ökologie und Landbau. Beispielsweise gibt sie seit 1977 die Fachzeitschrift Ökologie & Landbau heraus.

mehr unter www.soel.de

Homepage für Bio-Abokisten

Das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) erweitert sein Internetangebot. Im Rahmen eines geförderten Projektes entsteht eine bundesweite Homepage zur Bio-Abokisten-Suche. Denn das System „Bio-Abokiste“ steht für Lieferanten der Frische. Das Einzugs- / Liefergebiet ist regional.

Mit der neuen Homepage www.bio-abokisten.de, die demnächst an den Start geht, soll es VerbraucherInnen möglich sein, bundesweit „ihre“ Bio-Abokiste zu finden. Durch Eingabe der Postleitzahl ihres Wohnortes erhalten die Neukunden den Lieferdienst



GÄA-NACHRICHTEN

Hofnachfolgeseminar in Görlitz



Klarheit, Zuversicht, Kontakte und Inspiration waren u.a. im „Gepäck“ der TeilnehmerInnen zum Abschluss der Veranstaltung zur Hofnachfolge. Am

25.11.2011 fand in Görlitz im Rahmen des deutsch polnischen Projektes „Ökologisch Handeln“ ein Workshop zur Problemstellung „Unternehmensnachfolge im landwirtschaftlichen Betrieb“ statt.

Ein gelungenes Beispiel für eine innerfamiliäre Hofübernahme veranschaulichte Oliver Barth – Hofnachfolger des Gäa-Betriebes „Biohof Barth GbR“ aus Torgau/ Sachsen mit seinen Ausführungen.

angezeigt, die zu ihnen nach Hause oder an den Arbeitsplatz liefern kann.

Für eine Registrierung steht Ihnen Sabrina Wilking Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) als Ansprechpartnerin zur Verfügung: 04262/9593-68.

Bioimporte nach Deutschland

Die "Analyse der Entwicklung des ausländischen Angebots bei Bioprodukten mit Relevanz für den deutschen Biomarkt" - ein Projekt im Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft - ist abgeschlossen. Hierbei ermittelte die Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI), das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), AgroMilagro Research und fleXinfo die Importanteile der wichtigsten Biofrischeprodukte und Biorohstoffe in Deutschland.

Insgesamt ist der Importanteil von Getreide mit 15 Prozent relativ gering. Wobei Weizen mit 21 Prozent Auslandsware hervorsteht. Dieser Anteil variiert je nach Menge und Qualität der deutschen Erntel. Unerwartet hoch fiel mit 24 Prozent der Importanteil von Leguminosen, vor allem Futtererbsen, aus. Die Ölsaaten mit den Sojabohnen weisen die mit durchschnittlich 76 Prozent den größten Importanteil aller untersuchten Produkte auf. Der Anbau in Deutschland ist zwar machbar, aber nicht ganz einfach, so dass hier noch deutliches Ausbaupotenzial besteht.

Beim Gemüse sind Möhren mit 48 % das mit Abstand absatzstärkste Produkt. Für eine höhere Produktion in Deutschland müssten zusätzliche Betriebe Flächen hinzunehmen. Die sehr hohen Importraten von Fruchtgemüsen wie Tomaten (80 Prozent) und Paprika (90 Prozent) sind der ganzjährigen Nachfrage von Produkten geschuldet.

mehr unter www.gaea.de/presse

Positivbilanz für Ökolandbau zum Weltbodentag



Der Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) zieht anlässlich des internationalen Weltbodentages eine positive Bilanz des ökologischen

Landbaus für Ackerböden und Fruchtbarkeit. Gentechnik schneidet schlecht ab, weil sie großflächige Monokulturen fördert und einen vermehrten Einsatz des Totalherbizids Glyphosat mit sich bringt. Felix Prinz zu Löwenstein, Vorsitzender des BÖLW, erklärt: "Nur intakte Böden können dauerhaft stabile Erträge liefern und CO2 speichern. Wer die Herausforderungen Welternährung und Klimaschutz ernst nimmt, muss sich für die Ausweitung des Ökolandbaus einsetzen und Böden nachhaltig schützen."

Böden speichern dreimal so viel CO2 wie die lebende Biomasse. Guter Bodenschutz ist daher ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Insbesondere Moore und andere Böden mit einem hohen Anteil an organischer Substanz speichern große Mengen an Kohlenstoff. Sie reagierten stark auf Nutzungs- und Klimaveränderungen, was zur Freisetzung der gespeicherten Treibhausgase führe. Die Umwandlung von Grünland in Acker setzen daher Treibhausgase frei. Moore, stehen daher in Bezug auf Klimaschutz besonders im Focus. Aus diesem Grund ist Niedermoor als Boden des Jahres 2012 gewählt worden. Infos dazu unter: www.bvboden.de

EuGH-Urteil zieht Bahnen: Chile führt Standortregister ein

Zur Erinnerung: Gemäß des Urteils vom 6. September ist Honig, der Pollen des MON810-Maises enthält, nicht verkehrsfähig.

Laut Angaben des Honig-Verbandes, Vertreter der wichtigsten deutschsprachigen Importeure und Abfüller, betrifft dies etwa 5 Prozent der Ware. Hersteller bevorzugen Rohhonig aus

Gebieten, bei denen kaum Gentechnik-Pollen ohne EU-Zulassung zu erwarten sind, z.Bsp. Deutschland, wo sich der Gentechnik-Anbau 2011 auf 2 ha Gentechnik-Kartoffeln und etwa 5 ha Versuchsflächenanbau beschränkt hat (vgl. taz: 1.11.2011) Länder, die durch Zulassungen weniger Garantie bieten können, aber vom Export abhängen, reagieren nun: Der chilenische Dienst für Landwirtschaft und Tierhaltung (SAG) hat ein Standortregister ins Leben gerufen, damit Imker sich über den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen informieren können. Das chilenische Landwirtschaftsministerium hat somit auf die Besorgnis der Imkerverbände reagiert. Die EU ist größter Importeur für chilenischen Honig.

Vom 28. November bis zum 11. Dezember 2011 fand im südafrikanischen Durban die UN-Klimakonferenz statt. Trotz der bekannten dramatischen Folgen des Klimawandels und der dringend notwendigen Senkung des Ausstoßes klimaschädlicher Gase gab es keine verbindliche Erklärung der Hauptverursacherländer. Lösungen, die nicht politisch erzielt werden können, müssen von einer Basis kommen, von der aus wirklich etwas bewegt werden kann - aus den Unternehmen. Viele Unternehmen können viel bewegen - jedes mit seinen eigenen Ideen und Ansätzen, aber alle mit dem erklärten Willen, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen! www.aoel.org

„Wir haben es satt!“



„Wir haben es satt! Wir wollen Bauernhöfe statt Agrarindustrie!“, unter diesem Leitspruch geht es am 21.1.2012 nach Berlin.

Im Zuge der Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik fordern am 21. Januar 2012 die Menschen ihre politische Vertretung

auf, sich für Reformen im EU-Agrarfördersystem einzusetzen und damit eine nachhaltige Landwirtschaftsausrichtung zu unterstützen.

Gäa hat zwei Busse, die von Dresden starten für alle Mitaktiven organisiert. Gesponsert werden die Busfahrten von Vorwerk Podemus, sodass die Fahrt nach Berlin kostenfrei ist. Auf geht's also: Stimmrecht nutzen!

Abfahrt der beiden Busse ist in Dresden, gegen 8:15 Uhr. Anmeldung und genauer Daten unter: 0351/4012389

Weitere Mitfahrmöglichkeiten aus allen Bundesländern sind zu finden unter:

www.wir-haben-es-satt.de/start/anreise

TERMINE

- 12.01. Hofübergabetagung, Veranstalter Universität Kassel,
- 12.01. 20:00 Uhr Wie geht es weiter mit der Grünen Gentechnik?
Vortrag von W. Köhler(8 J. Leiter des Gentechnik-Referats im Bundeslandwirtschaftsministerium) in Niederbayern, mehr unter: zivilcourage-straubing-bogen.de
- 20. - 29. 01. Grüne Woche, BioMarkt in Halle 6.2a
Biobauern und Biowinzern aus Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau sind mit vertreten
- 21.01. Demo „Wir haben es satt“ in Berlin
- 29.01.-1.2. Einführungskurs in den ökologischen Weinbau in 57610 Altenkirchen / Westerwald; www.lja.de
- 27.01. Tag der offenen Tür an der Fachschule für Ökologischen Landbau in Kleve mehr unter www.gaea.de/Landwirtschaft
- 24./25. 01. Gäa-Wintertagung im Seminarhaus Froberg 01665 Käbschütztal/ Krögis Sachsen**

Vorschau

- 30./31. Ökologisch Handeln
- 31.01. Internationale Bioland und Naturland Schweinetagung in Zusammenarbeit mit dem Johann Heinrich von Thünen-Institut für Ökologischen Landbau in Wels - Bildungshaus Schloss Puchberg/ Österreich
- 15-18. BioFach 2012
- 29.03. im Rahmen der Anuga FoodTec findet Konferenz "Sustainable Packaging" - kurz "SusPack 2012" in Köln
- 7.-9. 05. 7. Organic Marketing Forum in Warschau
- 29. / 30. 03.
An zwei Konferenztagen werden aktuelle Fragestellungen und Lösungen zum Thema

Nachhaltigkeit in der Verpackungsbranche vorgestellt und diskutiert.

Im Fokus stehen dabei bio-basierte Verpackungen: Wo und in welcher Form haben sie sich bereits etablieren können? Welche Vorteile bringen sie, was gibt es beim Einsatz zu beachten? Und schließlich: Welche Innovationen, Trends und Potenziale werden sichtbar?

Donnerstag,